

Orbit-Klassik-Sil

Hoch diffusionsfähige siliconharzverstärkte Fassadenfarbe auf Dispersionsbasis für Außenanstriche mit mineralischem Oberflächencharakter. Durch die bewährte Guard-Technologie vor frühzeitigem Algen- und Pilzbefall der Beschichtung geschützt.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Siliconharzverstärkt • Spannungsarm • Mineralischer Oberflächencharakter • Farbtonbeständigkeit gem. BFS-Merkblatt 26: Klasse C • Leicht füllend • Wetterbeständig und schlagregenfest
Anwendungsbereich	Nur außen

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kunststoffdispersion
Sonstige Inhaltsstoffe	Titandioxid Füllstoffe Additive
Dichte	1,6 kg/l
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert)	V1 (< 0,1 m)
Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert)	W3 (< 0,1 kg/m ² h ^{0,5})
Max. Korngröße	Fein
Verbrauch	ca. 180 - 220 ml/m ²
Hinweis zum Verbrauch	Beachten: Damit die zugesicherten Eigenschaften eingehalten werden, sind im Außenbereich zwei Anstriche erforderlich. Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Farbton	Weiß Basis 1 Basis 3
Geeignete Abtönfarben:	Einfärbung mit systemgerechten Abtönpasten über die ALLFAcolor-Tönanlage, werkseitige Einfärbung oder handelsübliche Vollton- und Abtönfarben bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Glanzgrad	Matt
Klasse nach BFS 26	C
Gruppe nach BFS 26	Gruppe 1 bis 3 je nach Farbton
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern

Orbit-Klassik-Sil

Verdünnung Wasser
Zwischenanstrich: 3 %. Schlussanstrich möglichst unverdünnt

Untergründe

Geeignete Untergründe Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
Festhaftende Altanstriche

Porenbeton-Bauteile und andere Leichtbausteine

Untergrundbedingungen Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Untergrundvoraussetzungen **Unterputze außen**
Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.

Faserzement
Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Kalksandsteinsichtmauerwerk
Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 2.

Verarbeitung

Auftragsverfahren Streichen, Rollen, Spritzen

Spritzdaten Staudruck in bar: 200 (160) / Spritzwinkel: 50° / Düsendgröße in inch: 0,021 - 0,023 / Siebgröße in mesh: 60 / ca.
Verdünnung: 5 %

Beschichtungsaufbau **Erstbeschichtungen**
Grundbeschichtung mit L-66 Tiefengrund, L-66 Tiefengrund und Grundierfarbe P, 1:1 gemischt. Alternativ Tiefgrund LKF oder Tiefgrund W. **Zwischenbeschichtung** max. 3 % verdünnt. **Schlussbeschichtung** möglichst unverdünnt.

Überholungsbeschichtungen
Grundbeschichtung mit L-66 Tiefengrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt oder Grundierfarbe WP (bei starksaugenden Altbeschichtungen auch Tiefgrund W). **Zwischenbeschichtung** max. 3 % verdünnt. **Schlussbeschichtung** möglichst unverdünnt.

Aufgrund der Sortimentsvielfalt sowie der Fülle von Anwendungsfällen sind auch andere Grundierungen und Beschichtungsaufbauten möglich. Hierzu bitte anwendungstechnische Beratung einholen.

Verarbeitung Das Material kann gestrichen, gerollt oder im nebelarmen Airlessverfahren gespritzt werden. Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Haltbarkeit erforderliche Schichtdicke erreicht wird.

Verarbeitungshinweise Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten.

Beachten Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Orbit-Klassik-Sil

Die Farbtonstabilität ist auch abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbsta-
bil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische
Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu
empfehlen. Bei matten, intensiv getönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Es gelten die
Richtlinien laut BFS-Merkblatt 26.

Der Schutz vor Algen- und Pilzbefall der Beschichtung ist zeitlich begrenzt und u. a. abhängig von Gebäudekon-
struktion und Umgebungsbedingungen. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen oder Pilzen kann nicht zugesichert
werden. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende
Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich.

Praxis-Tipps

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, selbst bei Verwendung des originalen Anstrichmaterials, mehr oder
weniger stark ab. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Merkblatt 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch
störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren wie Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung,
usw. ab. Es empfiehlt sich, an unauffälligen Stellen eine Probe zu machen.

Auswaschungen bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Hilfsstoffe bzw.
Emulgatoren aus der noch nicht durchgetrockneten Beschichtung ausgewaschen werden und sich in Form von
transparenten, leicht glänzenden Ablaufspuren auf der Oberfläche abzeichnen. Da diese Stoffe wasserlöslich sind,
werden sie in der Regel nach Trocknung des Anstrichs durch Beregnung wieder abgewaschen. Eine frühzeitige
Überarbeitung ist nur nach gründlichem Abwaschen der Läufer möglich.

Dunkle Farbtöne auf WDVS

Farbtöne mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind auf WDVS uneingeschränkt möglich. Dunklere Farbtöne sind auf
Anfrage mit Beschichtungen in spezieller TSR-Rezeptierung möglich. Hinweise zur Farbtonstabilität bei brillanten
und intensiven Farbtönen beachten.

Farbtongenauigkeit / Metamerie

Die Wahrnehmung von Farbtönen wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, z. B. Licht, Glanz, Blickwinkel, Struktur.
Unterschiedlich raue Untergründe können trotz Beschichtung mit demselben Anstrichmaterial anders wirken. An-
strichstoffe mit gleichem Farbton und unterschiedlichem Glanzgrad wirken je nach Blickwinkel anders. Unterschied-
liche Stoffe mit gleichem Farbton, die bei Tageslicht farbgleich erscheinen, können bei Kunstlicht starke Farbabwe-
ichungen zeigen (Metamerie-Effekt). Werden erhöhte Anforderungen an die Farbübereinstimmung verschiedener
Bauteile, Materialien und/oder Oberflächen gestellt, kann nach BFS-Merkblatt 25, Abs. 4.2.2 vorgegangen werden.

Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und
Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass
beschichten.

Überstreichen von Fugendichtstoffen

Grundsätzlich elastische Fugendichtstoffe, wenn möglich, nicht überstreichen. Wenn doch gewünscht, Beschichtung
nur unter der Voraussetzung der Eignung des Dichtstoffs und des Beschichtungsstoffs gemäß DIN 52452-4. Aufgrund
der höheren Elastizität des Dichtstoffs muss mit Haarrissbildung in der Beschichtung gerechnet werden. Außerdem
kann es zu Verfärbungen im Anstrich kommen. Aufgrund der Vielzahl am Markt erhältlicher Produkte empfehlen wir,
Probeflächen anzulegen.

Abklebearbeiten

Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere
bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu
vermeiden.

Kalkausblühungen auf Beton

Lunker, große Poren und Kiesnester auf Betonflächen müssen vor einer Beschichtung mit geeigneten Spachtelmas-
sen, z. B. Fassaden-Leichtspachtel, geschlossen werden, da sonst Wasser von außen eindringen und zu Kalkaus-
blühungen auf der Oberfläche der Beschichtung führen kann.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen,
beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Waagerechte Flächen

Waagerechte Flächen im Außenbereich wie Mauerkronen, Gesimse, Fensterbänke, usw. sollten fachgerecht mit
geeigneten Verwahrungen, z. B. aus Metall oder Stein abgedeckt werden, um Schmutzabläufer und Feuchtschäden
der Beschichtung zu vermeiden.

Orbit-Klassik-Sil

Schwundrissbildung

Bei sehr rauen Untergründen ist es handwerklich unvermeidbar, dass in den Vertiefungen höhere Schichtdicken entstehen. Je nach Produkt können sich hier während des Trocknungsprozesses feinste Haarrisse in der Oberfläche der Beschichtung bilden. Diese Schrumpfrisse sind eine produktspezifische Eigenschaft und Stand der Technik und beeinträchtigen nicht die Qualität der Beschichtung.

Temperaturgrenze	Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 4 - 5 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife

Hinweise

Produkt-Code	BSW50 (M-DF02 F)
Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0) Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7), Octylisothiazolon (CAS-Nr. 26530-20-1).
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyacrylatharz, Polysiloxane, Calciumcarbonat, Silikate, Titandioxid, Wasser, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel, Filmschutzmittel.
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
VOC Kategorie	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/c) 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.
VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	< 1
WGK	1 (schwach wassergefährdend)
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
4,7 L	Basis 3	4002822713027	559877
1,175 L	Basis 3	4002822713034	559878
12,5 L	Basis 1	4002822712983	559873
5 L	Basis 1	4002822712990	559874
12,5 L	Weiß	4002822712952	559870
1,25 L	Basis 1	4002822713003	559875
5 L	Weiß	4002822712969	559871
11,75 L	Basis 3	4002822713010	559876

Orbit-Klassik-Sil

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Grundierfarbe WP

Acryl-Streichvlies

Tiefgrund LKF

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.